

ANFRAGE

der Abgeordneten Anneliese Kitzmüller
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Bildung und Frauen

betreffend Würdigung des altösterreichischen Forschers Julius von Payer

Der Sudetendeutsche Altösterreicher, deutscher Muttersprache, Julius von Payer, (1841 Schönau bei Teplitz, 1915 Slowenien), absolvierte die Militärakademie in Wiener Neustadt, widmete sich autodidaktisch der Topographie und zeichnete aufsehenerregende Gebirgskarten. 1869/1870 nahm er an der zweiten deutschen Polar-Expedition teil, leitete 1871 eine österreichisch-ungarische Vorexpedition in die Arktis und 1872–1874 die österreichisch-ungarische Nordpolexpedition, für die er allerdings trotz aller Erfolge und Anstrengungen nur geringfügig belohnt wurde. Payer quittierte seinen Dienst als Offizier, verließ Österreich und studierte in Frankfurt und München Malerei. 1890 kehrte er aus Paris zurück, gründete eine Malschule und schuf Monumentalgemälde mit arktischer Thematik. Als Bergsteiger unternahm er Erstbesteigungen vor allem in der Adamello- und Presanella-Gruppe, die er bis 1868 kartierte. Auch in der Ortlergruppe, wo ihm mehr als 60 Erstersteigungen gelangen und die Payergipfel nach ihm benannt wurden, sowie in der Glocknergruppe und die Payerspitze in Ostgrönland. Sein wichtigstes Vermächtnis ist sein Bericht über die Nordpolexpedition, den er selbst illustrierte. Julius von Peyer gilt international als einer der bedeutendsten Forscher der k.u.k. Monarchie und eine Würdigung seiner Person, seitens der Republik Österreich wäre ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber den Sudetendeutschen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Bildung und Frauen folgende

Anfrage

1. Gibt es seitens Ihres Ministeriums Bestrebungen für eine Würdigung des altösterreichischen Forscher und Maler Julius von Payer?
2. Falls nein, warum nicht?
3. Falls ja, welche Bestrebungen werden seitens Ihres Ministeriums unternommen, um den altösterreichischen Forscher und Maler Julius von Payer zu würdigen?
4. Falls ja, steht Ihr Ministerium in Kontakt mit der Sudetendeutschen Landsmannschaft um eine Würdigung für Julius von Payer vorzubereiten?
5. Falls nein, warum nicht?
6. Falls ja, seit wann stehen Sie mit der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Kontakt?

MS

7. Falls ja, gibt es bereits erste Ergebnisse bezüglich der Würdigung des altösterreichischen Forscher und Maler Julius von Payer?
8. Falls ja, welche Ergebnisse gibt es genau?
9. Falls ja, gibt es einer Chronologie, welcher allfällige Fortschritte der „Würdigung“ erkennen lässt?
10. Falls nein, warum nicht?
11. Falls ja, wo genau kann man diese „Zeitleiste“ einsehen?
12. Falls nein, wird sich Ihr Ministerium mit der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Verbindung setzen, um eine Würdigung zu gewährleisten?
13. Falls nein, warum nicht?
14. Falls ja, wann genau werden Sie sich mit der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Verbindung setzen?
15. Falls nein, warum nicht?
16. Falls ja, wird seitens Ihres Ministeriums an eine finanzielle Unterstützung gedacht?
17. Falls ja, wie hoch wird diese finanzielle Unterstützung für das Jahr 2015 sein?
18. Falls nein, warum wird keine finanzielle Unterstützung gewährt?
19. Falls ja, wie hoch wird diese finanzielle Unterstützung im Jahre 2016 sein?
20. Falls nein, warum wird keine finanzielle Unterstützung gewährt?
21. Falls ja, wie hoch wird die finanzielle Unterstützung für das Jahr 2017 sein?
22. Falls nein, warum wird keine finanzielle Unterstützung gewährt?
23. Falls ja, wie hoch wird die finanzielle Unterstützung für das Jahr 2018 sein?
24. Falls nein, warum wird keine finanzielle Unterstützung gewährt?
25. Wird bei der Realisierung des Projektes auch der Dachverband der Vertriebenenorganisationen, der VLÖ (Verband der Landsmannschaften Österreichs) mit einbezogen?
26. Falls nein, warum nicht?
27. Falls ja, hat Ihr Ministerium bereits mit dem VLÖ Kontakt aufgenommen?
28. Falls nein, warum nicht?
29. Falls ja, wann genau hat Ihr Ministerium mit dem VLÖ Kontakt aufgenommen?
30. Welche anderen Vereine, Institutionen, universitären Einrichtungen usw. werden an dem Projekt der „Würdigung für Julius von Payer“ noch beteiligt?
31. Ist im Falle einer Abschließung des Projektes eine gemeinsame Veranstaltung mit den Vertriebenenorganisationen der Sudetendeutschen geplant?
32. Falls nein, warum nicht?
33. Falls ja, wo genau in Österreich soll diese stattfinden?
34. Falls ja, wie hoch wird diese seitens Ihres Ministeriums budgetiert?
35. Falls ja, wann genau wird diese stattfinden?
36. Falls ja, wird die Sudetendeutsche Landsmannschaft in die Planung der Veranstaltung mit einbezogen?
37. Falls nein, warum nicht?
38. Falls ja, welche Vertriebenenorganisationen, Dachverbände, universitären Einrichtungen usw. genau werden in die Planung mit einbezogen?
39. Sind seitens Ihres Ministeriums Veranstaltungen zum 100. Todestag des altösterreichischen Polarforschers Julius von Payer angedacht?
40. Falls nein, warum nicht?
41. Falls ja, wann genau sind diese Veranstaltungen?
42. Falls ja, wird die Sudetendeutsche Landsmannschaft in die Organisation der Veranstaltung eingebunden?
43. Falls nein, warum nicht?

44. Falls ja hat Ihr Ministerium bereits Kontakt mit der Sudetendeutschen Landsmannschaft aufgenommen?
45. Falls nein, warum nicht?
46. Falls ja, gab es bereits eine Rückmeldung seitens der Sudetendeutschen Landsmannschaft?
47. Falls ja, wann genau erfolgte die Rückmeldung?
48. Falls nein, wird Ihr Ministerium Kontakt mit der Sudetendeutschen Landsmannschaft aufnehmen?
49. Falls nein, warum nicht?
50. Falls ja, wann genau wird Ihr Ministerium mit der Sudetendeutschen Landsmannschaft Kontakt aufnehmen?
51. Ist die Publikation eines wissenschaftlichen Werkes bezüglich des Forscher und Maler Julius von Payer zum 100. Todestag angedacht?
52. Falls nein, warum nicht?
53. Falls ja, welche universitäre Einrichtungen, Vereine usw. werden in die Erstellung des wissenschaftlichen Werkes eingebunden?
54. Falls ja, wie hoch wird die Auflage des Werkes voraussichtlich sein?
55. Falls ja, wie hoch wird der Verkaufspreis des Werkes voraussichtlich sein?
56. Falls ja, ab wann wird das Werk im Handel erhältlich sein?

The image shows three handwritten signatures in black ink. The first signature on the left is 'J. Schmid'. Below it is a second signature 'F. K.'. To the right of 'J. Schmid' is a third signature 'O. W.'.